

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 90.

Dinstag den 29. Juli

1845.

B. 1244. (1)

Anzeige und Bitte

in Betreff der

Obstaussstellung in Laibach.

Nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain soll im heurigen Herbst die erste Obstaussstellung in Laibach Statt finden. Der Zweck dieser Ausstellung ist:

1. Die verschiedenen heimischen Obstgattungen, so wie die Gegenden kennen zu lernen, wo die besten und edelsten Sorten gedeihen;
2. die krainischen Namen zu erfahren, womit man in verschiedenen Gegenden die einzelnen Obstsorten benennt;
3. aus diesen muthmaßlich verschiedenen Benennungen den allgemeineren und bezeichnenderen Namen zu wählen, ihn durch die Novize zu veröffentlichen, und so eine gemeinschaftliche Nomenclatur zu bewerkstelligen;
4. vorzügliche Obstbaumzüchter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und den Absatz für ihre Pflanzungen zu erleichtern;
5. sich von der in den einzelnen Gegenden üblichen Verwendung des Obstes in Kenntniß zu setzen;
6. weniger unterrichtete Obstbaumzüchter über die Cultur und die Verwendung des Obstes zu belehren, und vorzüglich
7. durch die öffentliche Ausstellung edler Obstsorten die Liebe zu diesem für den Landwirth so vortheilhaften Culturzweige anzufachen, und zu vermehren.

Es werden daher die Herren Obst- u. Weingärtenbesitzer aller Gegenden Krains hiermit ersucht, diese gemeinnützige neue Unternehmung der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft nicht nur durch die Einsendung der vorkommenden Obstsorten mit den ortsüblichen Namen zu unterstützen, sondern ihren Einfluß auch auf den gemeinen Landmann geltend zu machen, daß auch dieser freudigen Theil nehme an einer Veranstaltung, die zur Förderung der heimischen Obstkultur nur von den besten Folgen seyn kann. Ganz besonders rechnet der gefertigte Ausschuß auf die gefällige Unterstützung der Herren Bezirkscorrespondenten und Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft.

Von jeder Obstsorte wird ersucht, wenigstens 3 Stüß einzusenden mit der Angabe des Standortes und der ortsüblichen krainischen Benennung.

Der Einsendungstermin ist bis Ende September d. J. Die Abgabe geschieht in der Kanzlei der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft, Salnergasse Nr. 195, im 2. Stocke.

Vom permanenten Ausschuße der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft. Laibach
den 20. Juli 1845.

Z. 1207. (2)

E d i c t.

Nr. 1593.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Johann Mantel von Präriebl hiemit erinnert: Es habe wider ihn Paul Ruppe von Unterlag eine Klage auf Zahlung einer Contoforderung pr. 43 fl. 51 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten, dann auf Rechtfertigung der mit Bescheid vom 20. Juni 1844, Z. 1738, bewilligten Pränotation hiergerichts angebracht. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seinen Händen, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten, den Michael Pachner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Verhandlungen die Tagssagung auf den 20. September 1845 um 10 Uhr Vormittag angeordnet.

Welches dem Beklagten zu dem Ende erinnert wird, damit er entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Beihilfe mittheile, oder aber einen andern Sachwalter erwähle und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Juni 1845.

Z. 1206. (2)

C o n c u r s

Nr. 1236.

zur Wiederbesetzung einer Bezirkswundarztstelle im Bezirke Sittich.

Nach Erlangung einer anderweiten Bestimmung des neu ernannten Bezirkswundarztes der Hauptgemeinde Sittich, dieses Bezirkes, ist die gedachte, mit einer Gratification jährlicher 60 fl. aus der Bezirkscasse verbundene Dienststelle, mit dem Siege zu St. Martin, wieder zu besetzen.

Jene befähigten Wundärzte, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre diesfälligen documentirten Gesuche in dem Concursstermine bis 15. August l. J. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

K. K. Bez. Obrigkeit Sittich am 19. Juli 1845.

Z. 1210. (2)

E d i c t.

Nr. 1487.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 7. December 1844 im Militärspitale zu Laibach in der Minderjährigkeit verstorbenen Grundbesizers Jacob Humar, von Oberfernig, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der am 16. August l. J. Vormittag 9 Uhr hierorts anberaumten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juni 1845.

Z. 1198. (2)

Nr. 857.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Dettela von Laibach, in die executive

Teilbietung der, dem Executen Anton Dettela von Moräusch gehörigen, dem Pfarrhofs zu Moräusch sub Urb. Nr. 243 dienstbaren und laut Schätzungsprotocoll vom 6. April 1825, Nr. 266, auf 3751 fl. geschätzten zwei Ganzhuben zu Moräusch, wegen, aus der Session ddo. 16. October 1827 schuldigen Capitalrestes pr. 400 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme drei Teilbietungstermine, und zwar auf den 21. August, 22. September und 22. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung über oder um den Schätzungswert angebracht werden könnten, selbe bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieraus eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 23. Mai 1845.

Z. 1209. (2)

E d i c t.

Nr. 1661.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 30. April 1845 verstorbenen Joseph Peische, Krämer und Hausbesizer von Alltag Nr. 38, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Ansprüche längstens bei der auf den 20. August 1845 um 9 Uhr früh angeordneten Liquidationstagssagung sowieso anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 des b. G. B. zuschreiben haben würden.

Bez. Gericht Gottschee am 30. Juni 1845.

Z. 1208. (2)

E d i c t.

Nr. 1699.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Kleisch, wider Georg und Maria Peische, in die Picitation der in Malsgern sub Consfr. Nr. 9 und Rectf. Nr. 258 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 330 fl. executive geschätzten 1/4 Urbarhube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht erfüllten Picitationsbedingungen, gewilliget, u. zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 16. August 1845, um 10 Uhr Vormittags im Orte Malsgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität zwar um den früheren Meistbot pr. 445 fl. ausgerufen, bei keinem höheren oder gleichen Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Juni 1845.

Z. 1204. (2)

E d i c t.

Nr. 938.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn

Nicolaus Keder, Handelsmann in Laibach, in die executive Feilbietung der dem Barthelma Fing von Skofelja, (gewerbeten Brunn) gehörigen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Rectf. Nr. 304 u. Urb. Nr. 15 dienstbaren halben Kaufrechtshube, im Werthe pr. 2972 fl., und der Fohrnisse pr. 35 fl., wegen schuldigen 470 fl. G.M. c. s. c., gewilliget, und seyen hiezu die 3 Feilbietungstagsfagungen auf den 28. August, 29. September und 30. October 1845, jedesmal früh 10 Uhr in loco der Realität (Skofelja) mit dem Beisage angeordnet worden, daß sowohl die Realität und die Fohrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter dem angegebenen Schzungswerte und letztere nur gegen sogleiche Bezahlung dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, daß Schzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 28. Juni 1845.

Z. 1205. (2)

Nr. 1059.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Margareth Bouk von Pescheneq, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Jomher von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 189 u. Rectf. Nr. 102 dienstbaren, auf 718 fl. 20 kr. gerichtlich geschgten 7/12 Kaufrechtshube zu Pollig Haus Nr. 1, pcto. schuldigen 115 fl. 25 kr. c. s. c., gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsfagungen, auf den 21. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Pollig mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter dem angesetzten Schzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Daß Schzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 15 Juli 1845.

Z. 1194. (3)

Nr. 2017.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Stadtherrschaft Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Franz Epellar, von Kleinmayrhof, als Gessonr des Joseph Bessl, die über Ansuchen dieses Legtern mit dem Bescheide vom 20. Februar 1843, Z. 358, bewilligten Feilbietung der, dem Michael Stavaina von Radainessello gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 29 zinsbaren 1/31 Hube zu Radainessello, auf den 23. August, 23. September und 23. October d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange reassumirt worden, daß selbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schzungswerte pr. 674 fl. hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, daß Schzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen hieamt zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 30. Juni 1845.

Z. 1193. (3)

Nr. 1674.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsfache des Anton Stegou, in geselliger Vertretung seines Eheweibes Eberesia Stegou von Bruschuje, wider Thomas Schabeg von dort, wegen aus dem wirthschaftsamelichen Vergleiche ddo. 26. März 1840, Z. 89, Schuldiger 84 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Prwald sub Urb. Nr. 6 dienstbaren Raifenrealitt gewilliget, und seyen zur Vornahme die Termine auf den 23. August, den 22. September und den 23. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schzungswerte pr. 180 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingnisse und daß Schzungsprotocoll können hier, und am Tage der Vicitation eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. Mai 1845.

Z. 1202. (3)

Nr. 2020.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann J. Kranz, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Joseph Sormann von Groberg, in die angesuchte executive Feilbietung der gegner'schen, der lbl. Herrschaft Radlischweg, sub Urb. Fol. 61 und Rectf. Nr. 374 dienstbaren, gerichtlich auf 533 fl. 35 kr. geschgten halben Hube, wegen Schuldiger 300 fl. c. s. c., gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 8. Juli, 8. August und 9. September 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schzungswerte hintangegeben werden würde.

Daß Schzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieamt eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 19. Mai 1845. Nr. 1481.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 8. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Juli 1845.

Z. 1203. (3)

Nr. 2424.

K u n d m a c h u n g.

Für die diebbezirkige Hauptgemeinde Zurich ist der Posten eines Polizeicommiss, mit welchem

eine aus der Bezirkscaffc fließende Löhnung von monatlichen 8 fl. G. M. verbunden ist, erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 31. 1. M. persönlich hieramts zu überreichen.

R. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Beldes am 2. Juli 1845.

3. 1197. (3)

K u n d m a c h u n g.

Eine Hebamme wird für die Hauptgemeinde Morawisch, im Bezirke Ponowitsch, gegen jährliche Remuneration pr. 20 fl. aufgenommen; wofür die Bewerberinnen ihre mit dem Diplom und Eitzungszeugniß belegten Gesuche bis 20. August d. J. hieramts zu überreichen haben.

R. K. Bezirkscommissariat Ponowitsch zu Wartenberg am 12. Juli 1845.

3. 1213. (3)

U n t e r r i c h t

im Fortepiano = Spielen wünscht Je-
mand hier in der Stadt, nach einer
leichten Methode und gegen ein ge-
ringes Honorar, zu ertheilen. — Die
dießfälligen Adressen wollen gefäl-
ligst im hiesigen Zeitungs = Comp-
toir abgegeben werden.

3. 1230. (2)

M a c h t i d t.

Ein überspieltes Fortepiano mit 6 Oc-
taven, eine Violine sammt Bogen und Mus-
sikalien, eine vollständige, wenig gebrauchte
Staatsuniform; Schulbücher für die zwei ers-
ten lateinischen Schulen; Scripta für die
beiden philosophischen Jahrgänge; alte Klei-
der und Möbel, werden aus freier Hand ge-
gen gleich bare Bezahlung hintangegeben.

Auch ist eine bequeme Sommerwohnung
auf ein oder mehrere Monate gegen sehr bil-
lige Bedingungen zu vergeben.

Das Nähere in der Kraufau Nr. 1.

2. 1178. (3)

Eine französische Familie

von Bildung und von anerkanntem gutem
Rufe, welche seit vielen Jahren in Graß eta-
blirt ist, wünscht zwei oder drei Mädchen aus
guten Häusern, jedoch nicht unter 12 Jahren,
in gänzliche Verpflegung und Erziehung zu
übernehmen, für deren vollkommene Ausbil-
dung alle Aufmerksamkeit und Sorge verwen-
det wird. Auf frankirte Briefe, oder auf
mündliche Antragen gibt aus Gefälligkeit
Herr Johann Trinker, wohnhaft in der 1. Sad-
gasse Nr. 297, genauere Auskunft.

3. 1215. (1)

Die Papier = Niederlage

der k. k. priv.



Maschinen-

P a p i e r - F a b r i k

von Voitsberg

befindet sich von nun an bei

Joseph Franz Kaiser

in Graß, an der Ecke der Albrechtsgasse Haus-Nr. 396, nächst der Nothbrücke,
und empfiehlt sich mit einem wohl sortirten Lager aller Papiersorten von vorzüglichster
Qualität zu den billigsten Fabrikspreisen.